

Bryologisch-floristische Beiträge aus Böhmen.

III.

Aus dem Jeschken- und Isergebirge.

Von cand. phil. Franz Matoušek.

In bryologischer Hinsicht ist das Jeschken- und Isergebirge bereits vielfach durchforscht worden. Viele Bryologen durchwanderten dieses Gebiet. Ich zähle sie sämtlich auf: Blunrich, Corda, Dödeček, Elsner, Flotow, Göppert, Handschke, Hoffmann, Krazmann, Langer, Simprich, Vorinser, Ludwig, Menzel, Nees von Esenbeck, Opiz, Poeh, Rabenhorst, Renger, Schiffner, Schmidt, Fr. Schulze, Siegmund, Sitenky und Sendtner. Unter ihnen bemerken wir so manchen Begründer der Moos-systematik. Manche der genannten Bryologen veröffentlichten die Resultate ihrer Untersuchungen in floristischen und systematischen Abhandlungen, andere haben sie in Exsiccaten-Works niedergelegt. — Auf ihren Wanderungen heimsten sie von den in unserem Gebiete aufgestapelten Schätzen Vieles ein. Es wurden so viele Moosarten, welche aus benachbarten Ländern bereits bekannt waren, für diese beiden Gebirge, und oft damit für ganz Böhmen nachgewiesen; manche Forscher fanden sogar geradezu neue Arten, die bis zu der Zeit nicht bekannt und beschrieben waren. So entdeckte Dechant Menzel „hinter den Bädern“ bei Reichenberg im Jahre 1833 eine *Jungermannia*, die er, da er sie nicht zu bestimmen vermochte, an den Museums-Assistenten Aug. Josef Corda nach Prag sandte, der sie für eine neue Art konstatierte und *Jung. Menzelii* nannte. Corda sandte sie später an derselben Stelle wieder. Seither wurde sie jedoch hier vergebens gesucht. Bis jetzt ist die genannte Fundstelle die einzige in ganz Böhmen. Einige Jahre später sammelte sie Zehner bei Lautern in der Pfalz; nachher wurde sie aus mehreren Ländern angegeben. — Ein Jahr später, August 1834, glückte Nees von Esenbeck ein interessanter Fund; er fand bei der Glashütte Karlsthal, unweit Wurzelzdorf, eine neue *Jungermannia*-Art, die er in seiner „Naturgeschichte“ II. Th. *rubella* benennt und ausführlich beschreibt. — C. Ludwig entdeckte auf dem Iserkamme *Dicranum falatum* Hedw., auf dem Buchberge bei Klein-Iser *Dicranum congestum* Brid. var. *fagimontanum*, auf der Tafelfichte *Dicranum montanum* Hedw. und *Campylostelium saxicola* Bryol. eur. —

Trotzdem also, wie es scheint, unser Gebiet genügend durchforscht ist, so harret noch dem Bryologen, der hier sammelt, so mancher unerwartete, gute Fund. — Auch ich habe in zwei größeren floristischen Auf-

fäßen, von denen der erste im „Jahrb. des „Votos“, N. F. Bd. XV. Prag 1895“ erschienen ist und der zweite in den „Sitzungsberichten des deutschen naturwissenschaftlich-medicinischen Vereines für Böhmen „Votos“ 1896“ erscheinen wird, gezeigt, daß dem so sei. — Hier veröffentliche ich nur einen kleineren Beitrag, der einige im Jeschkegebirge noch nicht beobachtete Moosarten und für mehrere andere neue Fundorte bringt. — An den angegebenen Fundstellen sind die betreffenden Moose von mir selbst gesammelt worden. Die Bestimmung nahm ich an der Hand eines reichlichen Vergleichsmaterials selbst vor. Die Fundorte habe ich mit ihrer beiläufigen Höhenlage versehen; ich that dies aus folgendem Grunde: Man wird, wenn reichliches Material vorliegen wird und man bei künftigen floristischen Arbeiten in dieser Weise vorgeht, sofort imstande sein, anzugeben, wie hoch die eine oder andere Moospecies in unseren Gebirgen einporsteigt, oder respective in die Ebene herabsteigt, kurz, wo ihrem Auftreten durch klimatische oder sonstige Verhältnisse ein Ziel gesetzt wird.

So nützlich es nun wäre, eine genaue und kritische Zusammenstellung der in beiden Gebirgen bis jetzt gesammelten Moos-Arten mit sorgfältiger Angabe der Fundorte und, soweit erreichbar, auch der Substrate, auf denen jene vorgefunden wurden, zu besitzen, so muß ich vorderhand verzichten, eine solche vorzunehmen, nicht vielleicht, weil ich die große Arbeit und Mühe scheuen würde, sondern lediglich aus dem Grunde, weil das Resultat derselben eine Abhandlung wäre, die den Umfang der heurigen Mittheilungen unseres Vereines wohl um das fünffache übertreffen würde.

Würde vielleicht einer der geehrten Herrn Fachcollegen in das dieser Schrift, sowie den beiden anderen, obig citierten zu Grunde liegende Material Einsicht nehmen wollen, so stelle ich ihm selbstverständlich mein Moosherbar zur Verfügung.

Da es Jüngern der Bryologie oft Schwierigkeiten machen wird, manche Moose zu bestimmen, theils, weil ihnen sicher bestimmtes Vergleichsmaterial fehlt, theils, weil sie nicht im Besitze der so theueren, oft sogar vergriffenen, einschlägigen Literatur sind, so bin ich stets gern bereit, Moose, die in Böhmen gesammelt wurden, zu bestimmen.

I. Lebermoose (Hepaticae).

1. *Hepatica conica* (L.) Lindbg. Am Baiersbache beim „Stadtmäldchen“ nächst Reichenberg (380 m).

2 *Marchantia polymorpha* L. var.: *aquatica* Nees. Zwischen Laub- und Sumpfmossen am Jeschkenbache bei Karolinsfeld (ca. 570 m).

3. *Frullania dilatata* (L.) Dum. Jeschkegeb.: Auf Buchen am Rehberge (an 600 m). — Hsergeb.: Auf Erlen im Harzdorfer Thale nächst Reichenberg (an 360 m). — In beiden Fällen mit Rselchen gesammelt.

4. *Blepharozia ciliaris* (L.) Lindbg. Radl bei Langenbruck (an 500 m), auf Birken.

5. *Bazzania trilobata* (L.) B. Gr. Straßenrand in Reinowitz bei Gablonz.

6. *Jungermannia attenuata* Lindbg. In Rasen von *Dicranum scoparium* am Wege von der „Schönen Aussicht“ auf den Jeschken (ca. 480 m), prachtvoll entwickelt, mit Flagellen. — Diese immerhin seltene Pflanze wurde 1877 von Dödeček für's Jeschkengebirge nachgewiesen; er fand sie unweit des Koppenhauses.

II. Laubmoose (Musci).

7. *Andreaea petrophila* Ehrh. Auf Granitit der „Heinzkirche“ oberhalb Weisbach (an 900 m), c. fr.

8. *Pleuridium subulatum* (Hedw.) Rabh. Jeschkengeb.: Kriesdorf (an 380 m), spärlich, aber fruchtend.

9. *Hymenostomum microstomum* (Hedw.) R. Br. In einem aufgelassenen Kalksteinbruche in Efersbach im Jeschkengeb. (ca. 370 m), mit Früchten.

10. *Dichodontium pellucidum* (L.) Schimp. In einem Waldbache bei Navarov an der Ramnitz (500 m), fruchtend.

11. *Dicranella rufescens* (Dicks.) Schimp. In Waldbwegen bei der Ruine in Navarov an der Ramnitz (an 520 m), fruchtend.

12. *Dicranella subulata* (Hedw.) Schimp. Am Ufer der Fier unterhalb des Farnberges bei Wurzelisdorf (an 520 m), mit Früchten.

13. *Dicranum scoparium* (L.) Hedw. Mit Früchten am Rehberge (600 m) im Jeschkengebirge.

14. *Fissidens adianthioides* (L.) Hedw. Jeschkengeb.: Sumpfwiese bei Freudenhöhe (380 m) fruchtend. — Bei Reichenau (520 m etwa) auf einer nassen Wiese in einer zarten, schlanken Form. — Ausgetrockneter Wassergraben im Thale „Paris“ bei Swarow nächst Tannwald (an 400 m), steril.

15. *Ditrichum homomallum* (Hedw.) Hampe. Reichlich fruchtend am „Sickelsteige“ unterhalb den Mittagssteinen (an 900 m) bei Weisbach.

16. *Pterygoneuron cavifolium* (Ehrh.) Jur. Jeschkengeb.: Am Wege von Reichenberg auf den Jeschken, (an 600 m). — In dem Efersbacher Kalksteinbruche (an 380 m). — Stets fruchtend gesammelt.

17. *Pottia truncatula* (L.) Lindbg. Im Garten des „Vereines der Naturfreunde“ in Reichenberg, fruchtend.

18. *Pottia lanceolata* (Hedw.) C. Müller. Mit Früchten in einem Bahngraben bei Machendorf (320 m).

19. *Tortella tortuosa* (L.) Limpr. Auf Kalktuff am Rehberge (Weg von Machendorf nach Christophsgrund) etwa 550 m), fruchtend.

20. *Grimmia commutata* Hüb. n. Auf Pöhlit beim Navarower Bahntunnel (an 450 m), cum fructu!

21. *Grimmia ovata* W. et M. Auf Granit oberhalb Hüttendorf (520 m) im Schwarzbrenngebiete mit Früchten.

22. *Grimmia pulvinata* (L.) Smith. Fruchtbend am Bahnviaducte in Tannwald (an 480 m).

23. *Racomitrium heterostichum* (Hed.) Brid. Auf Granit im Joh. Liebig'schen Parke zu Reichenberg. — Auf Pöhlit am Jeßkrabec bei Swarow (an 470 m), und am Wege von Swarow nach Tannwald (480 m). Immer fruchtend.

24. *Racomitrium canescens* (Weis, Timm) Brid. Mit Früchten im Walde auf dem Tannwalder Spitzberg (etwa 790 m).

25. *Encalypta contorta* (Wulf.) Lindbg. N. J. geb.: Auf sehr verwittertem Kasse in Reibitz (ca. 580 m) bei Pöhlitz. — Jeschkengeb.: An der Straße Machendorf—Eckersbach auf Pöhlit. — In Eckersbach auf Kalkstein (spärlich, etwa 380 m). — Auf Kalktuff auf dem Reiberge (an 550 m). Stets steril.

26. *Georgia pellucida* (L.) Rabenh. Mit Brutknospen auf morschem Holze am Jeschkentamme südöstlich vom Jeschke (ca. 780 m). — Weg unterhalb der Jeschkentoppe (900 m).

27. *Funaria hygrometrica* (L.) Sibth. Fruchtbend auf der Burgruine Navarov a. d. Kamnitz (an 530 m).

28. *Webera cruda* (L.) Bruch. „Tilke“ am Jeschke-Abhänge (ca. 800 m), fruchtend.

29. *Webera nutans* (Schreb.) Hedw. In Menge und reichlichst fruchtend auf Waldhumus bei der „Schönen Aussicht“ in Hanichen (an 600 m).

30. *Bryum argenteum* L. In der Stadt Grottau. — „Heustadt“ bei Christophsgrund (an 360 m). Mit Früchten an beiden Orten.

31. *Bryum bimum* Schreb. An einem Waldbwegrande bei Spittelgrund (340 m etwa) nächst Grottau.

32. *Rhodobryum roseum* (Weis) Limpr. Navarov a. d. Kamnitz (an 480 m), an einem Waldbächlein, fruchtend!

33. *Mnium hornum* L. Mit Früchten bei Gutbrunn nächst Reichenau (etwa 510 m).

34. *Mnium Seligeri* Jur. Wiese beim Thiergarten in Friedrichswald (725 m) im N. J. geb. — Steril.

35. *Mnium punctatum* Hedw. In einem Wäldchen bei Reinowitz (ca. 520 m) nächst Gablonz. — Bei Navarov (an 480 m). — Stets mit Kapseln.

Var.: *elatum* Schimp. Häufig am Jeschkebache oberhalb Karolinsfeld (an 600 m).

36. *Paludella squarrosa* (L.) Brid. Auf der „alten Wiese“ in Raspenau (an 320 m), steril. — Dieser schöne Fund glückte meinem Freunde Josef Blumrich, Gymnasialprofessor in Bregenz.

37. *Aulacomnium palustre* (L.) Schwgr. *Fiergeb.*: Sumpfwiese in Reidiß (580 m) bei Příchowitz in Gesellschaft von *Camptothecium nitens* (Schreb.) Schimp. — Navarov (an 470 m), an der Kamniß. — Schwarzbrunnegeb.: Feuchte Wiesen bei Gutbrunn (an 560 m) nächst Reichenau. — Wiesen in Jeršchmanitz (an 450 m) hier mit wenigen Früchten!

38. *Philonotis fontana* (L.) Brid. var.: *falcata* Brid. Beim „Stadtwäldchen“ nächst Reichenberg (an 370 m), steril., — Eine für unser Gebiet seltene Varietät!

39. *Catharinaea undulata* (L.) W. et M. Fruchttend bei Gutbrunn nächst Reichenau (etwa 570 m) und am Wege von Christophsgrund nach Freudenhöhe (an 590 m) im Jeschkengebirge.

40. *Oligotrichum hercynicum* (Ehrh.) Lam. et De Cand. Fruchttend am Wege von Neustadt auf die Tafelsichte (etwa 700 m), auf Walderde.

41. *Polytrichum commune* L. Am Jeschkenbache (etwa 600 m), mit Kapseln.

42. *Neckera pennata* (Dill.) Hedw. Auf Buchen bei Vhotka nächst Navarov an der Kamniß (an 516 m), steril.

43. *Homalia trichomanoides* (Schreb.) Br. et Sch. *Fiergeb.*: Fruchttend bei den „Dessendorfer Wasserfällen“ (ca. 580 m). — Steril auf Glimmerschiefer im Thale „Paris“ bei Swarow nächst Tannwald (an 400 m).

44. *Antitrichia curtipendula* (L.) Brid. Auf Granit in der Nähe von „Darre“ (ca. 730 m) im *Fiergebirge*, steril.

45. *Anomodon viticulosus* (L.) H. et T. Spärlich auf Glimmerschiefer im Thale „Paris“ bei Swarow (400 m), steril.

46. *Heterocladium heteropterum* (Bruch.) Br. et Sch. *Fiergeb.*: An demselben Standorte; ferner auf Schiefer am „Franzosenstein“ bei Liebwerda (ca. 630 m). — Immer steril.

47. *Thuidium tamariscinum* (Hedw.) Br. et Sch. An einer Quelle am Abhange des Rehberges im Jeschkengebirge (an 500 m).

48. *Pylaisia polyantha* (Schreb.) Schimp. Auf Obstbäumen in Deutsch-Schumburg nächst Tannwald (an 650 m), mit Kapseln.

49. *Climacium dendroides* (Dill.) W. et M. Sumpfwiese bei Grottau. — Bei Reichenau (an 520 m). — An beiden Orten mit Früchten aufgefunden.

50. *Isoetecium myurum* (Pollich) Brid. An der „Teufelsmauer“ (ca. 450 m) bei Böhm.-Müha. — Schieferbrüche bei Eisenbrod (ca. 390 m); stets mit Kapseln.

51. *Homalothecium sericeum* (L.) Br. et Sch. Auf Granit unterhalb des Muchow (ca. 770 m) im Schwarzbrunnegebiete, c. fructu. — Steril auf Phyllit bei der Bahnstation Navarov (ca. 460 m).

52. *Camptothecium lutescens* (Huds.) Br. et Sch.
Auf Pöhlit bei Zafada im Schwarzbrenngebiete, fruchtend.

53. *Camptothecium nitens* (Schreb.) Schimp. Auf
Sumpfwiesen bei Gutbrunn (etwa 560 m) nächst Reichenau. — Am
Jeschkenhache bei Karolinsfeld (ca. 500–600 m). — Sumpfwiese bei
Reiditz (an 580 m) bei Pöschowitz, hier mit *Aulacomnium palustre*
vergesellschaftet. — Überall steril vorgefunden.

54. *Brachythecium albicans* (Neck.) Br. et Sch.
Mohelskathal bei Böhm.-Mitsa (ca. 280 m). — „Pferdelöcher“ bei Grottau
(ca. 400 m), auf sandigen Wegen. — Stets fruchtend!

55. *Brachythecium salebrosum* (Hoffm.) Schimp.
Wiesenrand am Jeschkentamme in der Nähe des Schwarzen Berge (etwa
800 m), mit Kapseln.

56. *Brachythecium Starkii* (Brid.) Br. et Sch.
Spärlich auf einer Waldwiese beim „Stadtwäldchen“ nächst Reichenberg,
fruchtend. — Mit reifen und zahlreichen Kapseln auf Waldhumus be
Engelsberg (an 350 m). — Neu für das Jeschkengebirge.

57. *Brachythecium rutabulum* (L.) Br. et
Schimp. Morchenstern, bei der Kirche (an 630 m). — Hüttendor
(an 520 m) im Schwarzbrenngebiete. Stets mit Früchten.

58. *Brachythecium populeum* Br. et Sch.
Auf Obstbäumen im Christophsgrund (ca. 370 m) bei Reichenberg.

59. *Eurhynchium striatum* (Schreb.) Br. et
Sch. Fergeb.: Bei den Dörfendorfer Wasserfällen (ca. 580 m). —
Bei der Ruine Navarov an der Ramitz, hier fruchtend. — Jeschkengeb.:
Auf Pöhlit beim zweiten Bahnviaduct nächst Machendorf (an 310 m).
— Grasiger Hang am Rehberge (etwa 500 m).

60. *Eurhynchium strigosum* (Hoffm.) Schimp.
Fruchtend auf Waldhumus bei Efersbach (an 330 m). — Neu für das
Jeschkengebirge.

61. *Eurhynchium praelongum* (L.) Br. et Sch.
Grasiger Thalhang in Efersbach (an 330 m) im Jeschkengebirge, mit
Früchten.

62. *Rhynchostegium murale* B. S. Fabrikshof der
Joh. Liebig'schen Weberei; mit Früchten.

63. *Plagiothecium silesiacum* (Seliger) Br. et
Sch. Unterhalb Muchov (ca. 690 m), fruchtend. Neu für das Schwarzbrenngebiet.

64. *Plagiothecium silvaticum* (L.) Br. et Sch.
Thallehne bei Christophsgrund (etwa 340 m) im Jeschkengebirge, steril.

65. *Plagiothecium Roeseanum* Schimp. Beim
„Pfaffenstein“ nächst Grottau (550 m). — Am Tannwalder Spitzberge
(ca. 780 m). — Stets fruchtend.

66. *Plagiothecium undulatum* (L.) Br. et Sch.

Um „Zidelfteig“ oberhalb Weisbach (an 850 m) im Jsergeb. — An einer Quelle am Rehberge (ca. 500 m) im Jeschkengeb. — Steril.

67. *Amblystegium riparium* (L.) Br. et Sch. Fruchtbend am „Schmiedebächel“ bei Reidiß unterhalb Pſichowiß (an 470 m).

68. *Amblystegium Juratzkanum* Schimp. Mit zahlreichen Kapseln am Efersbacher im Christophsgrunder Thale (an 340 m) bei Reichenberg.

69. *Hypnum Schreberi* Willd. Auf dem Ježkrabec (470 m) bei Swarow nächst Tannwald. — In Menge, ebenfalls fruchtend, an Waldwegen bei Gutbrunn nächst Reichenau (an 580 m). — Mit vielen Kapseln oberhalb der „Schönen Aussicht“ bei Hanichen (ca. 500 m) im Walde.

70. *Hypnum molluscum* Hedw. Auf vermittertem Phyllit am Rehberge (ca. 600 m) im Jeschkengebirge. — Eine gedrängte, dichte Form, die habituell an die Schimper'sche Varietät: *condensatum* erinnert. — Steril.

71. *Hypnum filicinum* L. Spärlich, aber reichlich fruchtend in der Nähe der Efersbacher Kalktuffquelle im Jeschkengebirge (an 320 m).

72. *Hypnum uncinatum* Hedw. Auf Kalkstein in Reidiß unterhalb Pſichowiß (ca. 490 m). — In Menge am Bahndamme bei Radl (an 470 m). — An der Machendorf-Efersbacher Straße (ca. 320 m) im Jeschkengeb. — An einer Quelle am Rehberge (an 500 m). — An Fichtenwurzeln beim Weisbacher Schwarzbachfall (an 500 m). — Überall reichlich fruchtend.

73. *Hypnum aduncum* Hedw. Auf dem Hochmoore bei Neumiese (an 780 m). — Steril.

74. *Hypnum cupressiforme* L. Fruchtend auf der „Stammbuche“ bei Freudenhöhe (an 550 m). — Um Machendorf und im Christophsgrunder Thale in Menge, stets mit Kapseln.

Var.: *filiforme* Br. et Sch. Ježkrabec (470 m) bei Swarow, auf Eichen.

75. *Hylocomium splendens* Br. et Sch. „Barov“ bei der Saratitzer Kunstmühle bei Tannwald. — Rehberg (an 600 m) im Jeschkengebirge. — Stets fruchtend.

76. *Hylocomium loreum* Br. et Sch. Jeschkengeb.: Rehberg (500 m etwa), an einer Quelle, steril. — Am Jeschkenbach (etwa 600 m) und oberhalb der „Schönen Aussicht“ bei Hanichen (an 500 m), in Menge, reichlichst fruchtend.

77. *Hylocomium triquetrum* Br. et Sch. Weg von Držkow nach Navarov (etwa 495 m). — Ježkrabec (480 m) bei Swarow. — Hier stets fruchtend. — Freudenhöhe im Jeschkengeb., steril.

78. *Hylocomium squarrosum* Br. et Sch. Hochmoor bei Neumiese (an 780 m), reichlich fruchtend!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen aus dem Vereine der Naturfreunde in Reichenberg](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [27_1896](#)

Autor(en)/Author(s): Matouschek Franz

Artikel/Article: [Bryologisch-floristische Beiträge aus Böhmen 17-23](#)